

Generelle Presse-Information Schloss Dyck Classic Days 2016

Head: Schloss Dyck Classic Days

Subhead: Seit einem Jahrzehnt das Oldtimer- und Motorfestival der Extraklasse

Lauftext: **Übersicht**

- Die mittlerweile **11. Schloss Dyck Classic Days** www.classic-days.de sind das größte und umfassendste Oldtimer- und Motorfestival ihrer Art auf dem europäischen Kontinent. Zwei Siege bei der Leserwahl der renommierten Oldtimer-Zeitschrift „Motor-Klassik“ in Folge zur „**Veranstaltung des Jahres**“ (2015 und 2016) objektivieren dies.
- Die Classic Days Schloß Dyck sind international anerkannt: Der Weltfahrzeugverband FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciens) hat die Classic Days zur einzigen offiziellen Veranstaltung in Deutschland anlässlich des 50-Jahre-FIVA-Jubiläum erklärt. Der FIVA Preservation Award in den Classic Days steht unter der Schirmherrschaft der UNESCO.
- Die Classic Days werden seit der Erstaufgabe 2006 in einer Veranstalter-Kooperation organisiert von Classic Days Oldtimer- und Motorsport GmbH, Classic Days e.V. und der Stiftung Schloss Dyck. Die Organisation wird unterstützt von der Gemeinde Jüchen und dem Rheinkreis Neuss.
- Die Classic Days haben Ihre Heimat rund um das 1.000 Jahre alte Schloss Dyck bei Jüchen in Nordrhein-Westfalen. Jüchen liegt im Städtedreieck Düsseldorf – Köln – Mönchengladbach und ist trotz idyllischer Lage hervorragend zu erreichen. Jedes Jahr finden die Classic Days am ersten August-Wochenende statt, 2016 also von **Freitag, dem 5. bis Sonntag, 7. August**.
- Das Angebot ist vielfältig: Gleichmäßigkeitsläufe der „racing legends“ (Renn-, Sportwagen und Motorrad) auf 2,8 km Allee-Kurs; Fahrerlager in den Schlosshöfen; Concours d’Elegance „Jewels in the Park“ und Museumsexponate im Schlosspark; „Charme & Style“, ein Ausstellungsbereich, wo Menschen das passende Outfit und Picknick-Equipment zum Baujahr ihres Fahrzeugs zelebrieren, „lovely heroes“, das sind Fahrzeuge der Wirtschaftswunderzeit, daran angrenzend „made in Germany“ mit alten Transportern, die noch ihre Original-Werbeaufschriften tragen. „Stars & Stripes“ huldigt dem American way of Drive und bei den „nostalgic journeys“ taucht der Besucher in eine bewohnte und belebte Campingwelt der 50er bis 70er Jahre ein.
- Darüber hinaus sind die Classic Days seit jeher Oldtimertreffen für Clubs und jedermann (während aller drei Veranstaltungstage kommen regelmäßig zwischen 5.000 und 7.000 Oldtimer auf dem Dycker Feld zusammen); Familienpicknick, Musik, ausgewählte Verkaufsstände. Neben Fahrzeugen aus 130 Jahren Kraftfahrzeuggeschichte gibt es prominente Persönlichkeiten wie die Fahrerlegenden Derek Bell, Walter Röhrl oder Jochen Mass.

- Ganz wichtig: Der Erlös der **ehrenamtlich ausgerichteten Classic Days** kommt der Stiftung Schloss Dyck zum Erhalt des Baudenkmals und seiner Parkanlagen sowie weiteren gemeinnützigen Zwecken zugute. Der Veranstalter ehrt mit den Classic Days außerdem den 1961 in Monza tödlich verunglückten rheinischen Rennfahrer Wolfgang Graf Berghe von Trips. Die Classic Days sind familienfreundlich – das deutsche Oldtimerfestival fürs Herz und die Sinne. Tickets unter www.schloss-dyck-shop.de .

Head: Schloss Dyck Classic Days – Neuigkeiten in 2016

Subhead: Die Cherry Lane bietet mehr Platz und viele neue Attraktionen

Lauftext: **Neuheiten**

Im neu strukturierten Veranstaltungsareal „Cherry Lane“ werden 140 weitere Oldtimer parken und ihre stolzen Besitzer im Stile ihrer Epoche unter Kirschbäumen picknicken. Auf die Besucher wartet eine Zeitreise: Caterer verwöhnen im Geist vergangener Zeiten, ausgewählte Händler bieten nostalgisches, echtes und wahres in stimmungsvoll dekorierten Zelten. Im Motorworld Paddock sehen Sie ausgefallene Fahrzeuge. Das Gelände im Infield der Rundstrecke erreichen die Besucher über eine eigens erstellte Brücke von der Apfelwiese.

weitere Informationen:

<http://www.classic-days.de/aktuelle-news/400-cherry-cherry-lane.html>

Das renommierte Auktionshaus Coys of Kensington ist mit einem großen Zelt auf dem Areal und bietet 70-80 Klassiker zur Versteigerung – vielleicht ist das passende Auto für Sie dabei? Am Freitag gibt es Gelegenheit zur Begutachtung, am Samstag heißt es dann „zum ersten, zum zweiten – sold!“ Danach kann man auf der Coys Terrasse entspannen und dem Treiben auf der Rundstrecke von der Tribüne aus zusehen.

weitere Informationen:

<http://www.classic-days.de/aktuelle-news/405-coys-as-coys-can.html>

Eine Sonderausstellung wird sich außerdem historischen Renntransportern widmen – jenen Lkw, die an den früheren Rennstrecken geschützten Transport der Rennwagen sicherstellten, aber oft gleichzeitig Werkstatt und Übernachtungsgelegenheit waren. Heute sind sie Zeitzeuge und Hingucker zwischen den Rennläufen.

weitere Informationen:

<http://www.classic-days.de/aktuelle-news/397-renn-renn-transporter.html>

Sonderthema „105 Jahre Rallye Monte Carlo“

Vor 105 Jahren wurde die erste Rallye ausgetragen, die „Rallye Monte Carlo“. Die ehrenamtlich organisierten Classic Days haben hierzu beschlossen die Besucher in die facettenreiche Welt des Rallye-Sports eintauchen zu lassen und zeigen in einem extra hierfür geschaffenen Bereich tolle Sieger- und Teilnehmerfahrzeuge der Rallye Monte Carlo und Renn- oder Straßenfahrzeuge, die das Herz eines Rallye-Sportlers in sich tragen. Als Ehrengäste dürfen sich die Besucher in diesem Jahr auf Walter Röhrl und Christian Geistdörfer freuen, die auf dem originalen Audi S1 kurz seit vielen Jahren erstmals wieder im Fahrzeug für einige Showläufe zu sehen sein werden!

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/391-105-jahre-rallye-monte-carlo.html>

Was Großes für die Kleinen!

An einem wahrlich unvergleichlichen Ort sind sie alle zwei Jahre nicht „ganz klein“ sondern kommen „ganz groß“ raus. In Le Mans starten bei der „Le Mans-Classic“ die Fahrerinnen und Fahrer der „Little Big Le Mans“: Miniaturenrennwagen, ihrem Original im Maßstab 1:2 oder 1:3 nachempfunden und gesteuert von ganz jungen Nachwuchspiloten. Aber in Le Mans eben nur alle zwei Jahre. Schloss Dyck freut sich auf die kleinen Giganten mit einem Sonderlauf auf dem Rundkurs und dem Paddock an der Chery Lane.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/402-ganz-klein-ganz-gross.html>

Youngtimer willkommen

In der Spitze des Dycker Feldes wird ab den Classic Days 2016 ein gesondertes Areal nur für Youngtimer eingerichtet. Youngtimer sind Autos, die noch nicht das begehrte H-Kennzeichen tragen und dennoch viele Liebhaber haben: Das erste eigene Auto oder der Matchbox-Traum der Generation 30+. Vereine und Interessengemeinschaften kümmern sich rührig um den Erhalt dieser Autos der Baujahre 1996-1986. Die Autonarren der Classic Days werden hier einen eigenen Showroom schaffen, begleitet von einer witzigen Fotoaktion. Bereits gemeldet sind z.B. BMW Z1, Porsche 944 S2, VW Corrado G60, Alfa Romeo 75 2.0 Twin Spark, Mercedes Benz E320 Cabrio

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/youngtimer.html>

Classics of Tomorrow

Autos von Heute, oder besser der Jahre 2010-1996, die uns noch oft im Straßenbild begegnen und die das Zeug haben, zum Klassiker zu reifen. Sportliche Autos, geniale Flops, Kleinserien, stil- oder klassenbildende Pioniere - alles das ist spannendes Thema für Petrolheads. Die finden auf besonderem Parkplatz Anregungen, welche „Fastneufahrzeuge“ erhaltenswert sind oder einen Einstieg in die Oldtimerei bieten.

Bereits gemeldet sind z.B. Wiesmann MF3 Roadster, MG TF35, Porsche 986 Roadster

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/classics-of-tomorrow.html>

Riesiger US-Car Bereich!

o Die US Car Scene wächst und gedeiht überall in Deutschland. Der Trend zu kraftstrotzenden Straßenkreuzern und dem „Drivestyle“ der amerikanischen Welt kann man sich nur schwer entziehen. Die Besucher kennen diesen Bereich der Classic Days bereits mit originalem American Diner und hübschen alten Coca Cola-Flaschen, Zapfsäulen und Roller-Girls, die sich um das leibliche Wohl kümmern. 2016 explodiert dieses Areal auf die unglaubliche Größe von 3.500 m²! Die sonst beschauliche Kulisse zeigt in diesem Jahr nicht nur die klassischen Fahrzeuge, sondern gibt auch einen Einblick in die amerikanische Customszene. Hot Rods, Street Rods, Muscle-Cars und sogar Dragster werden vor Ort sein! Um den Anspruch der Classic Days und den vielen Fans der US-Cars gerecht zu werden wird bereits fleißig an Kulissen gebaut. BONNEVILLE ist hier das Zauberwort! Die Rennen auf dem alten Salzsee sind über den gesamten Globus bekannt. Also warum nicht 40 Tonnen weißen Sand aufschütten? Ein Original Starthäuschen nachbauen? Ja klar! Startampel? Gehört doch dazu ... Willkommen im „American Way of live“!

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/396-usa-usa-here-we-come.html>

Head: Schloss Dyck Classic Days – Highlights in 2016

Subhead: Die Classic Days holen Stars und einmalige Autoattraktionen nach Schloß Dyck

Lauftext: Highlights

GM Futurliner – Aus der „Parade of Progress“

Wir denken zurück an das Jahr 1941 und finden uns im beschaulichen Florida wieder. Neue Technologien werden entwickelt, die Gesellschaft wird versucht fröhlich zu stimmen. Die „Parade of Progress“ entsteht. Nach vielen Stationen in großen Städten enden die Paraden und die extra hierfür entwickelten „FUTURLINER“ verschwinden von der Bildfläche. Eines der nur 12 mal gebauten Modelle wird den Besuchern auf den Classic Days die damaligen Errungenschaften der Technik erneut darstellen, begleitet von hübschen und attraktiven Hostessen. Halt „american“

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/403-gm-futurliner-die-sensation.html>

Renault zeigt den Le Mans Grand Prix Wagen von 1906

Renault ist einer der neuen Partner der Classic Days und wartet zum 110 jährigen Jubiläum des Le Mans Grand Prix mit dem unglaublichen 1906'er Siegerfahrzeug auf! Das Fahrzeug wird exklusiv aus dem Pariser Museum nach Dyck transportiert und sogar einige Runden auf der Schlossstrecke live zu sehen sein! Automobile Meisterleistung und Rennsportatmosphäre von vor 100 Jahren! Wer sich das entgehen lässt ist selber schuld.

Das Käferkrabbeln der Autostadt

Die Autostadt, als einer der Hauptpartner der Classic Days, wird in diesem Jahr viel Sympathie ernten durch die allseits geliebten VW Käfer. Es wird im Wirtschaftshof des Schlosses eine Sonderausstellung zu diesem Thema geben mit „Herbie“ und „DuDu“, mit dem ersten- und letzten Käfer, der vom Band lief; mit einem Ovali und Brezelkäfer aus der Wirtschaftswunderzeit und vielen weiteren bekannten Fahrzeugen aus der Geschichte und Film- und Fernsehen. Das große Krabbeln am Schloss Dyck!

Riesenfreude – Riesenwagen

Erst- und einmalig bei den Classic Days Schloß Dyck: Der FIAT-Rekordwagen von 1906 mit gewaltigem Isotta-Fraschini-Motor. Die Leistungsdaten: 203 km/h - 250 PS - 16,5 Liter aus riesigen 6 Zylindern. Da beb't die Erde, wenn dieser gewaltige Wagen seinen eigenen Sonderlauf auf der Rundstrecke absolviert. Respekt dem Fahrer, der dieses Ungetüm bewältigt.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/399-riesenfreude-riesenwagen.html>

Sonderthema „105 Jahre Rallye Monte Carlo“

Vor 105 Jahren wurde die erste Rallye ausgetragen, die „Rallye Monte Carlo“. Die Ehrenamtlich organisierten Classic Days haben hierzu beschlossen die Besucher in die facettenreiche Welt des Rallye-Sports eintauchen zu lassen und zeigen in einem extra hierfür geschaffenen Bereich tolle Sieger- und Teilnehmerfahrzeuge der Rallye Monte Carlo und Renn- oder Straßenfahrzeuge die das Herz eines Rallye-Sportlers in sich tragen. Als Ehrengäste dürfen sich die Besucher in diesem Jahr auf Walter Röhl und Christian Geistdörfer freuen, die auf dem originalen Audi S1 kurz seit vielen Jahren erstmals wieder im Fahrzeug für einige Showläufe zu sehen sein werden!

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/391-105-jahre-rallye-monte-carlo.html>

Sonderthema 70 Jahre Vespa

70 Jahre Vespa und die Classic Days mitten drin! Die Oldtimerszene wächst und wächst. Seit Jahren ist der Trend zum Zweirad auch hier klar zu erkennen.

Warum auch nicht ein passendes Bike zum hübschen Oldie? Bevor man auf ein großes Pferd sattelt, beginnt man auf einem kleinen. Bevor man sich auf ein großes Bike traut, fängt man in der Regeln klein an. Fast jedem ist hier die Vespa ein Begriff. Viele Menschen, sind vor allem mit ihr verbunden. Klein. Hübsch. Ab und an etwas zickig. Doch immer treu! Unsere Vespas!

Vor 70 Jahren fand das erste Modell seinen Weg ans Tageslicht. Zu Ehren dieser berühmten Marke wird es eine große Sonderausstellung gemeinsam mit einigen Vespa-Fans geben, die die gesamte Historie darstellen werden. Für spektakuläre Showeinlagen sorgt das Vespa-Stunt-Team aus München! Unbedingt anschauen! Rund 200 Vespa-Fans haben sich bereits mit ihren Maschinen zu der Sternfahrt nach Dyck verabredet!

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/390-70-jahre-vespa.html>

Tante JU – Überflug über die Classic Days

DIE JU KOMMT! Die alte Tante wird abermals zu den Classic Days über dem Gelände zu sehen sein und majestätisch ihre Runden drehen! 2 Jahre musste sie pausieren, doch in 2016 ist sie wieder für alle da! Samstag und Sonntag über dem Schloss Dyck. Wir freuen uns darauf.

Ehregast 2016 – Derek Bell

Sir Stirling Moss. Was für ein Name. 2015, zu den zehnten Classic Days, nahm dieser fabelhafte Mensch den Weg nach Dyck auf sich und versprach Wiederkehr! Angezogen von solchen Erzählungen und Benzingesprächen dürfen wir uns nun freuen Herrn Derek Bell, seines Zeichens berühmter britischer Rennfahrer, 2016 als Ehregast der Classic Days zu begrüßen.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/389-derek-bell-kommt.html>

Weitere Ehregäste und prominente FahrerInnen

Walter Röhrl

Christian Geistdörfer

siehe auch: <http://classic-days.de/aktuelle-news/410-walter-röhrl-kommt.html>

Karl Wendlinger

siehe auch: <http://classic-days.de/aktuelle-news/406-karl-wendlinger-kommt-nach-dyck.html>

Leopold Prinz von Bayern

Jochen Mass

Ralf Waldmann

Ellen Lohr

Jutta Benz

Roland Asch

Hans Joachim Stuck

Frank Biela

John Fitzpatrick

Mario Ketterer

Eckard Schimpf

Wir freuen uns sehr über eine so große Anzahl "Helden am Volant"

Die Bereiche im Detail

Head: Racing Legends

Subhead: Oldtimerspektakel für alle Sinne: Die Erde bebt, die Motoren dröhnen und es riecht nach altem Leder und verbranntem Öl

Text: Racing Legends heißen bei den Schloss Dyck Classic Days Vorkriegs-Rennmotorräder, alte Renn- und Sportwagen. Die Baujahrgrenze liegt traditionell bei 1961 – dies ehrt den rheinischen Rennfahrer Wolfgang Graf Berghe von Trips, der in jenem Jahr in Monza tödlich verunglückte. Werden in Einzelfällen auch jüngere Baujahre gesichtet, so handelt es sich um Sonderläufe, die zum Beispiel einer bestimmten Epoche, Marke oder Rennklasse gewidmet sein können. Neben Formelfahrzeugen der Nachkriegszeit sind es vor allem die mächtigen Boliden der frühen Rennsportjahre, die begeistern. Zu den Traditionen der Classic Days gehören beispielsweise die im Royal Benjafeld Club organisierten Bentley Boys, die 2015 die auf dem Kontinent noch nie an einem Ort versammelte Zahl von 30 Bentley aus den goldenen Le Mans Jahren von 1928 bis 30 mitgebracht haben und auch 2016 wieder erwartet werden. Wenn diese bis zu zweieinhalb Tonnen schweren und 250 PS starken Wagen im Rudel auf den Rundkurs gehen, ist ein leichtes Bodenzittern zu erleben. Wie damals, treten deren Piloten gegen die mächtigen Kompressor-Mercedes der Reihen S, SS und SSK an, die nicht weniger Motorkraft mobilisieren. Die damals so genannten „Elefantenrennen“ sind bis heute unentschieden, deshalb liegt immer auch ein gewisser Konkurrenz-Kitzel in der Luft, wenn sich bei den Classic Days die Strafahgne zu den entsprechenden Demonstrationsläufen hebt. Viel filigraner nehmen sich da die Bugattis der gleichen Baujahre aus. Heute skurril anmutende Karosserieformen können die Besucher erleben, wenn Stromlinienfahrzeuge, die für Langstreckenwettbewerbe gebaut wurden, an den Start gehen. Immer wieder sind es spektakuläre Einzelstücke, die bei den Fans der Classic Days die Herzen höher schlagen lassen. Wie alles bei den Classic Days ist auch die Rundstrecke liebevoll im Stil früherer Rennstrecken dekoriert: Mit Strohhallen gesichert, mit karierten Fahnen an den Alleebäumen und Startpersonal in altem Drillich-Overall. Wer genau hinschaut, sieht, dass sogar alle Straßenschilder mit alten Rennplakaten oder Werbetafeln verkleidet wurden.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/racing-legends.html>

Head: Jewels in the Park

Subhead: Ein Concours d'Élégance auf der Orangerie-Halbinsel

Text: Während draußen vor dem Schlossgelände die Motoren donnern, kann man im Herzen der Anlage, auf der pittoresk von Teichen eingefassten Orangerie-Halbinsel die Haute Couture des Karosseriebaus kennen lernen. Traditionell findet hier ein Schönheitswettbewerb statt, der besonderen Bauformen huldigt. Nicht weniger als die Kulturgeschichte des Kraftfahrzeugs kann hier an ausgesuchten Exponaten erlebt werden. Geschichten weniger bekannte Marken, Konstruktions-Innovationen und Meilensteine des Designs erlauben dem Flaneur einen staunen machenden Spaziergang durch die Technik-Historie. Die exquisiten Exponate sind international: Sie stammen aus der Autostadt in Wolfsburg, gleichzeitig öffnen private Sammler ihre Remisen und steuern Ausstellungsstücke bei. Der besondere Reiz liegt auch hier in der Kulisse. Von kaum einem Standpunkt aus wirkt das Schloss Dyck majestätischer als von der Orangerie-Halbinsel, die ihrerseits mit dem großzügig verglasten Gebäuderiegel der Orangerie ein architektonisches Kleinod ist.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/jewels-in-the-park.html>

Head: Charme and Style

Subhead: Schirmchen, Hütchen, Picknickkorb und Grammophon – Oldtimer-Inszenierung auf LARP-Niveau

Text: Beim Ausstellungsbereich Charme & Style ist der Name ist Programm. Wer sich hier auf der amphitheaterhaft ansteigenden Picknickwiese oberhalb des im Vorjahr mit Hilfe der Ticketeinnahmen aus den Classic Days restaurierten Steinbrückenkreuzes niederlässt, präsentiert dem Publikum sich und sein Fahrzeug auf besonders liebenswürdige Weise. Denn Charme & Style verheißt großes Kino: Nicht nur makellos gewienerte Oldtimereleganz, sondern auch und vor allem ein Gesamtkunstwerk, bei dem Mensch und Maschine ganz selbstverständlich gemeinsam aus ihrer Zeit gefallen zu sein scheinen. Stilvolle Picknickaccessoires vom Grammophon bis zum Teak-Klappstuhl spiegeln die jeweilige Epoche ebenso wie die ausgesuchte Garderobe und die Haltung der Damen und Herren Automobilisten. Wer den Bereich Charme & Style besucht, sollte sich Zeit nehmen, sich vielleicht ebenfalls hier für ein Picknick niederlassen und beim Verweilen den Trubel an der Rundstrecke vergessen. Ganz nebenbei ist das Panorama über Park und Schloss von hier besonders schön. Es stehen deshalb auch Liegestühle für Besucher bereit. So kann man für eine Zeit Teil des sympathischen Niveau-Karnevals zu werden. Das Motto heißt: Style mit Weile.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/charme-style-anmeldung.html>

Head: Lovely Heroes

Subhead: Frieden, Aufschwung, Massenmotorisierung: Hier stehen die beräderten Zeugen und legen beredt Zeugnis ab vom Wirtschaftswunder.

Text: Heinz und Ludwig Erhard(t) sind die Fixsterne einer Ära, in der es nach großer Not nur auf- und vorwärts ging. Der Krieg, das Leid, die Schuld – alles sollte verblassen. Nach den Hungerjahren galten stattliche Männer wie beide Erhard(t)s als Garanten des neuen, des guten, des fleißigen Deutschland. Bescheiden waren die Anfänge der Massenmobilisierung. Zuerst das Motorrad oder der Motorroller, dann skurrile Gefährte, die sich schon Auto nannten aber doch überwiegend Motorradgene trugen wie Isetta und Goggomobil, oder, wenn es verwegen und sportlich sein sollte, ein Kleinschnittger. Viel Zweitaktduft lag über den Straßen, erst allmählich wurden die Autos erwachsener und damit viertaktig. Kaum eine Zeit zeigt so viel Erfindungsgeist und solch eine rasante technische Entwicklung: Von den ersten Nachkriegswagen, die nichts weiter waren als wiederaufgelegte Vorkriegskonstruktionen über die oft selbstgebastelt wirkenden Kleinstfahrzeuge in Kleinserie hin zu einer an die Straßenkreuzer der USA angelehnten Formensprache mit Chromzier, Panoramascheiben und Heckflossen. Aus heutiger Sicht erstaunt, welche Motorisierungen als ausreichend, welche gar als üppig galten. Die Wirtschaftskapitäne des Wirtschaftswunders fuhren Kapitän, nur wenige gar einen 300er Benz, der heutige Individualisten-Saab hieß damals Borgward Isabella. Die Klassenlosigkeit des Golf hatte bereits der Käfer vorweggenommen. Er wurde der Volks-Wagen schlechthin und damit die unumstrittene Ikone der Wirtschaftswunderzeit. In Oma Jansens Büdchen kann man auf den Classic Days Ahoi-Brause oder Nappo-Rauten kaufen und damit den Geschmack der Kinderzeit im Wirtschaftswunder wiederbeschwören.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/lovely-heroes-anmeldung.html>

Head: Made in Germany

Subhead: Schöne Schreibschriftschnörkel und harmlos wirkende Reim-Botschaften rufen auf gerundeten Transporter-Karosserien in Erinnerung, wie die Werbewelt war, bevor angebliche Celebrities zu Markenbotschaftern upgegradet wurden.

Text: Dr. Oetker Hausfrauenberatung? Nein, das ist keine App fürs Smartphone, das ist ein ganz und gar analoger, Vanillepudding-beiger Käfer mit schokopuddingbraunen Kotflügeln und einem Westfalia-Anhänger in gleicher Farbkombination. Damit fuhr sich die Bielefelder Marke tief ins Herz der Nachkriegsgesellschaft. Henkel hatte dergleichen schon zur Markteinführung von Persil Anfang des 20. Jahrhunderts gemacht. Heute sehen die mit großen Schreibschrift-Reklamen versehenen Markenbotschafter wunderbar nostalgisch aus, ganz gleich ob sie für eine Bausparkasse oder Aspirin Werbung machen. Im Veranstaltungsbereich „Made in Germany“ können Brauerei-Lieferwagen, Lufthansa-Crewbusse oder Teekanne-Dreiräder bewundert werden. Räumlich ist dieser Bereich angegliedert an die Lovely Heroes, die Zeugen des Wirtschaftswunders. Made in Germany ist sozusagen der geschäftliche Teil des Wirtschaftswunders und entführt in eine Markenwelt, in der „Hausfrauenberatung“ weder diskriminierend noch eine App war.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/made-in-germany-anmeldung.html>

Head: Stars and Stripes

Subhead: Gas Guzzler at its best oder Get your kicks on route to the Dyck's. In 2016 an neuem Ort und vor allem: much bigger!

Text: Mit dem Veranstaltungsbereich „Stars & Stripes“ findet der überragende Beitrag der USA zur Automobilkultur bei den Classic Days seine Würdigung. Vieles, was zunächst in den USA erdacht wurde, prägte kurz darauf auch Europa: Der Chrombarock, das Heckflossen-Zeitalter, aber auch das Autokino, die Idee der autogerechten Stadt oder das Drive-In-Restaurant beflügelten besonders in der Wirtschaftswunderzeit europäische Designer, Stadtplaner und Unternehmer. Mit „Stars & Stripes“ geben die Schloss Dyck Classic Days seit 2014 dem neonbunten und pastellgetönten unbeschwerten Zeitalter der US-Nachkriegsgeschichte eine Plattform. Ein Schuss „American Graffiti“, eine Prise „Bullit“ und einen Schluck eisgekühlter brauner Brause – Besucher tauchen ein in eine Welt, in der Kellnerinnen auf Rollschuhen durch Diner flitzen und man an Musikboxen per Münzeinwurf eine Vinyl-Single auf den Plattenteller bugsieren konnte. Es darf ruhig Elvis sein – wenngleich für viele Besucher das satte Blubbern der V-8-Motoren Musik genug sein dürfte. 2016 findet ein sensationeller Kontinentalplatten-Drift statt, denn Amerika zieht um, zumindest auf den Classic Days: Von den neuen Gärten hin zu einer weit prominenteren Platzierung an der Spitze des Dycker Feldes. Gleichzeitig mit dem viel größeren Platz werden die einzelnen Bereiche des amerikanischen Fahrkultur deutlicher akzentuiert: Hot Rods, Street Rods, Muscle Cars bekommen separierte Flächen und rahmen die Straßenkreuzer der 50er und 60er Jahre. Es ist die Ära der bis zur Ölkrise 1973 geradezu unschuldigen Verschwendungssucht: Mehr Hubraum, mehr Karosserie, mehr Gewicht und mehr Komfort – eine Zweigangautomatik und elektrische Fensterheber, Radio und Klimaanlage ließen die Bundesbürger seufzen: Amerika, Du hast es besser.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/stars-stripes.html>

Head: Nostalgic Journeys

Subhead: Camping und Caravaning gibt es schon seit über einem Jahrhundert. So richtig populär wurde es jedoch, als nach dem zweiten Weltkrieg die Massenmobilisierung anfang.

Text: Plötzlich waren Sehnsuchtsziele wie die Kärntner Seen-Riviera oder Bella Italia erreichbar. Ausgerüstet mit Benzingutscheinen und Luftmatratzen machte sich alsbald jedes Jahr eine größere Karawane auf, die Alpen zu überqueren. Die Menschen suchten die Leichtigkeit des Südens, den Wein in der bauchigen Bastflasche: Ein bisschen Dolce Vita für jedermann. Waren es zunächst Motorroller und Motorräder, die mit Zelten bepackt wurden, so tauschten viele, vor allem Familien, die Leinwandvilla mit wachsendem Wohlstand gern gegen ein Ferienhaus am Haken. Der Caravaningboom hob in den 1960er Jahren an und steigerte sich bis zur ersten Ölkrise 1973 in schwindelerregenden Zuwachsraten. Tropfenform, Eiform, Gerippebauweise oder Glasfaserlaminat buhlten um die Gunst der Käufer, die mit schwach motorisierten Fahrzeugen möglichst viel Wohnraum über Berg und Tal schaffen wollten. Kein Wunder also, dass auch Klapp- und Kurbelmechanismen wenig Volumen bei der Fahrt und viel Platz am Ziel versprachen. 2016 werden zunehmend seltene Reisemobile und ausgesuchte Campingbusse die Nostalgic Journeys bereichern. Aber: Camping ist letztlich weniger Fahrzeugkonstruktion, viel mehr ist es ein Lebensgefühl. Und davon zeigen die Nostalgic Journeys stets eine Menge. Das lebende Museum lebt von den vielen liebevoll konservierten Accessoires und den Menschen, die ihre Fahrzeuge authentisch nutzen. Hereinspaziert!

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/nostalgic-journeys-anmeldung.html>

Head: Classics of tomorrow und andere Novitäten

Subhead: Gemeinhin heißen Fahrzeuge, die nicht "aufgebraucht" sondern liebevoll gepflegt werden, aber noch keine 30 Jahre auf dem Buckel haben, "Youngtimer".

Text: Besondere Vertreter dieser Gattung, die man als Ikonen oder wenigstens stilbildend bezeichnen kann, werden erstmals eine Heimat in den Classic Days finden. Das Fahrzeugsegment erfreut sich gerade bei jüngeren Menschen großer Beliebtheit. Kein Wunder, fußt doch auch die Oldtimerbegeisterung ganz oft auf Kindheitserinnerungen. Neben den „Classics of tomorrow“ geben sich – wieder, muss man der Ehrlichkeit halber hinzufügen – Renntransporter die Ehre. Jene oft phantasievoll gestalteten Lastwagen dienen als Transporter, Werkstatt und spartanisches Wohnmobil. 2012 trafen sich schon einmal einige davon am Schloss Dyck, nun soll es ein eigener Veranstaltungsbereich werden. Erstmals werden die Classic Days auch eine Oldtimer-Versteigerung sehen (am Veranstaltungssamstag).

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/aktuelle-news/400-cherry-cherry-lane.html>

Head: Motorräder und Gespanne

Subhead: Für viele der Anfang der Motorisierung: Motorräder, Threewheeler und Gespanne

Im neuen Fahrerlager treffen sich die Helden auf zwei oder drei Rädern. Historische Motorräder, fast vergessene Namen AJS, Indian, Rudge oder Imperia. Technik zum Anschauen (bitte nicht anfassen), Handschaltung, Ledertreibriemen, offene Ventilsteuerungen alles das finden Sie auf den Classic Days. Motorräder liefern sich Gleichmäßigkeitsläufe in den Baujahrsklassen bis 1929, 1945 und 1965 auf der Rundstrecke. Erleben Sie alte Technik und ihre Haudegen im Sattel in Bewegung, lauschen Sie dem Sound und riechen sie Öl und Benzin.

weitere Informationen:

<http://classic-days.de/classic-days/motorraeder-gespanne-anmeldung.html>

Head: Nostalgie & Charity

Subhead: Frage nicht, was die Classic Days für Dich tun können, frage Dich, was Du für die Classic Days tun kannst!

Text: Frei nach John F. Kennedy fragen sich alle hier, was sie tun können, um das größte Oldtimer- und Motorfestival seiner Art auf dem Kontinent mit ihrem freiwilligen, ehrenamtlichen und gänzlich unentgeltlichen Engagement noch besser zu machen. Der gemeinnützige Verein Classic Days e.V. vereint Oldtimer- und motorsportbegeisterte Frauen und Männer, die sich gleichzeitig mit Herzblut für den Erhalt und die Sanierung des einzigartigen Ensembles aus Wasserschloss und Parkanlage einsetzen, welches Schloss Dyck darstellt. Am Anfang stand Marcus Herfort mit einer ebenso verwegenen wie visionären Idee, aus der das Konzept für ein Oldtimerfest rund um dieses Schloss reifte. Inzwischen haben gut 80 Vereinsmitglieder, unterstützt von ihren Familien und Freunden, aus der Vision ein Konzept und aus dem Konzept echte Classic Days werden lassen. Es spricht sowohl für die hohe Motivation als auch für die Seriosität dieses Vereins, dass die Classic Days 2016 bereits zum elften Mal ausgerichtet werden, dabei Jahr um Jahr an Qualität zulegen konnten und inzwischen ein fester Begriff in der internationalen Oldtimerwelt geworden sind. Durch Loyalität und Engagement hat sich der Verein die wohlwollende Unterstützung der Stiftung Schloss Dyck, der Gemeinde Jüchen, des Rheinkreises Neuss und bei allen Genehmigungsbehörden erarbeitet. Dafür sind wir ebenso dankbar wie für das Vertrauen der Sponsoren, die von Ernsthaftigkeit und Dauerhaftigkeit der Classic Days zuerst überzeugt werden mussten. Bestärkt werden wir durch die ebenso angenehme wie überraschende Tatsache, dass die überwältigende Mehrheit der Leser der führenden deutschen Oldtimer-Zeitschrift „Motor Klassik“ die Schloss Dyck Classic Days aus harter internationaler Konkurrenz bereits zwei Mal in Folge zum „Event des Jahres“ gewählt haben.

Der Verein ist ein Verein der Tat. Nahezu alles, was Besucher während der Classic Days im Gelände sehen, ist hand- und selbstgemacht: Von der Deko über Staketenzäune bis zu Motorradunterständen im Vintage-Look, von der Beschilderung bis zur Campingplatz-Schranke – es sind die Details, die uns ebensoviel Freude machen wie Freizeit kosten. Gemeinsam mit rund 250 freiwilligen Helfern, die für die drei Veranstaltungstage aufgeboten werden, versuchen wir, die schönsten und tollsten Classic Days aller Zeiten zu präsentieren. Wir freuen uns, wenn Besucher unsere Liebe und unser Herzblut spüren. Wer uns näher sein möchte, sollte eine Mitgliedschaft bei der www.drivers-association.de in Erwägung ziehen. Wer selbst Teil der Classic Days werden möchten, besucht uns an Clubabenden. So oder so, wir freuen uns auf Unterstützer.

weitere Informationen:

<http://www.classic-days.de/ps-charity.html>

Text zur freien Verwendung
Kontakt: presse@classic-days.de

Bilder zum Download finden Sie hier:
<http://classic-days.de/bildmaterial.html>

Stand
11.07.2016 23:04